

Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Präsidentin der PFF und Vizepräsidentin der MR

Pressemitteilung
- Eupen, den 23. Juni 2011 -

**Abgeordnete JADIN befragt zur Verteilung
der Investitionen in belgische Bahnhöfe**

Die Föderalabgeordnete JADIN reichte vor einigen Wochen eine schriftliche Frage zu den Investitionen in Bahnhöfe in Belgien ein, auf die sie gestern eine Antwort der zuständigen Ministerin VERVOTTE erhielt.

In einer Pressemitteilung hatte die Abgeordnete erfahren, dass teilweise enorme Summen in einige Bahnhöfe gesteckt werden, während andere völlig vernachlässigt würden und in keinem guten Zustand seien. Dies wurde ebenfalls von den Bahnreisenden stark kritisiert. Während in die Bahnhöfe von Mons (150 Millionen Euro), Lüttich (eine halbe Milliarde Euro!) und Antwerpen riesige Investitionen fließen, befinden sich vor allem Bahnhöfe wie Binche, Neufchateau oder Quievrain in keinem akzeptablen Zustand.

Diese teils desolaten Zustände an einigen belgischen Bahnhöfen seien auch oftmals Quellen für Unsicherheit und gefährdeten den Schutz der Reisenden oder Bahnangestellten. Deshalb wollte JADIN wissen, wie die Investitionen von der SNCB vergeben werden, was mit den heruntergekommenen Bahnhöfen auf lange Zeit geschehen solle und welche konkreten Projekte momentan bestünden.

Inge VERVOTTE antwortete, dass die SNCB Holding sich bemühe ihre Bahnhöfe zu verbessern und zu verschönern: Dank der Renovierung und Vergrößerung großer Bahnhöfe konnten eine maximale Summe an Bahnreisenden erreicht werden. Jedes Jahr würden zudem zahlreiche kleine Bahnhöfe wie Pepinster oder Virton systematisch renoviert oder aufgefrischt. Verschiedene Bahnhofsdirectionen investieren zudem in die Vergrößerung ihrer Parkplätze und Fahrraddepots und dies in großen und kleinen Bahnhöfen und Haltestellen.

Die SNCB Holding versuche systematisch seine Infrastrukturen zu erneuern, so die Ministerin. Allerdings könnte dies nicht in allen Bahnhöfen gleichzeitig stattfinden und deshalb lege man Prioritäten fest, um die wichtigsten Arbeiten zu vollziehen. Zudem versuche die SNCB ihre alten Gebäude aufzuwerten, in dem sie diese an Dritte verkaufe oder vermiete.

„Wenn ich auch die Investitionen in unsere Bahnhöfe als notwendige und gute Initiative empfinde, da wir in Belgien diesbezüglich nicht auf dem neuesten Stand sind in Vergleich zu unseren zahlreichen Nachbarländern, ist mir die Verteilung der Investitionsgelder noch nicht klar geworden. Besonders einige Bahnhöfe in Belgien sind so heruntergekommen, dass sie einen neuen Anstrich verdient hätten und beim Thema Sicherheit einfach Gefahren vorhanden sind. Sicherlich zieht ein Bahnhof in Lüttich enorm viele Besucher an und weckt Aufmerksamkeit, aber solche Summen sprengen etwas den Rahmen, wenn man bedenkt was die SNCB immer noch an Mängel zu beseitigen hätte, für die enorme Finanzen benötigt werden. Mir fehlt an dieser Stelle ganz einfach der rote Faden“, so JADIN.

KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN : GSM : 0478 333 417 | Courriel : kattrin@jadin.be

Mitarbeiter : Maxime Degey (fr) et Annabelle Mockel (all) : 02 549 86 58 Courriel : info@jadin.be